

## Palästina-News Nr. 27, Juni 2023

### Was man in der Schweiz nicht erfährt

Zusammenfassungen von Beiträgen aus englischsprachigen online-Zeitungen, online-Portalen, Publikationen etc., redigiert von Martin Luzi Buechi (MLB).  
[palnews@bluewin.ch](mailto:palnews@bluewin.ch)

Unter **Quellen** findet sich jeweils der Link zum Originalartikel und/oder zum Publikationsmedium. Die vorliegenden redigierten Artikel sind teilweise stark gekürzt und können darum nur unvollständig die Meinungen der Autoren und Autorinnen wiedergeben.

Nach der Zerstörung des palästinensischen Dorfes Jimzu im Jahr 1948 zeichnete Ahmed Issa Ibrahim, der damalige Mukhtar, aus dem Gedächtnis eine Karte des Dorfes. Er beschriftete sogar, wo jede Familie lebte, und zeichnete jede Strasse sowie die wichtigsten Bäume und Gärten des Dorfes ein. [Reddit post](#)

## Inhaltsverzeichnis

- **Warum der «Iron Dom» kein Verteidigungssystem ist**
- **Bilder aus Gaza, Bilder auch von Sumud, vom Über- und Weiterleben**
- **Meeresfrüchte: lebendige kulinarische Tradition des Gazastreifens**
- **Kleinkind mit Kopfschuss getötet: nur ein Missverständnis!**
- **Reya's Musik Empfehlungen: Saint Levant and Elyanna**
- **Grundlegende Fakten über die Nakba, die jeder kennen sollte**
- **Von der Leyen's Geschichtsfälschung: eine Korrektur aus Irland**

---

## Warum der «Iron Dom» kein System zur Verteidigung ist

### JewishCurrents

The Iron Dome cannot meaningfully be considered "life-saving" in any value system that recognizes Palestinian humanity. Dylan Saba, May 25, 2023

Journalists and commentators often describe Israel's regular assaults on the Gaza Strip - the small coastal enclave that it controls by land, sea, and air - as "**exchanges of hostilities**." This term and so many others like it "**escalation of violence**," "**rising tensions**" etc belie the immense power difference between the Israeli military and the nearly two million Palestinians it holds hostage in Gaza. Indeed, even a cursory look at the casualties documented since Israel imposed a blockade of the Strip in 2007 reveals tremendous

Journalisten und Kommentatorinnen bezeichnen die regelmässigen Angriffe Israels auf den Gazastreifen - die kleine Küstenenklave, die es zu Lande, zu Wasser und aus der Luft kontrolliert - häufig als "**Austausch von Feindseligkeiten**". Dieser Begriff und viele andere wie "**Eskalation der Gewalt**", "**zunehmende Spannungen**" etc täuschen über den immensen Machtunterschied zwischen dem israelischen Militär und den fast zwei Millionen Palästinensern und Palästinenserinnen hinweg, die es in Gaza als Geiseln hält. Schon ein flüchtiger Blick auf die Zahl der Opfer, seit Israel im

loss of life on the Palestinian side of the border and only the occasional Israeli civilian death. According to United Nations data, 2,774 Palestinian civilians in Gaza have been killed since the beginning of 2008, while only 30 Israeli civilians have been killed in the same period by Palestinian militants.



Israel's Iron Dome missile defense system intercepts rockets from the Gaza Strip on May 11th, 2023

This gross asymmetry results in part from the Iron Dome air defense system, a military project co-produced by the Israeli defense company Rafael and the US weapons manufacturer Raytheon. The system, which has the capacity to intercept the vast majority of the largely short-range projectiles fired from militants in the Strip, enjoys bipartisan political support in the United States; Congress has funded it since its development.

But this narrow view reflects the total devaluation of Palestinian life endemic to US foreign policy. By almost entirely negating the ability of militant groups in Gaza to respond to Israel's incursions, the purportedly defensive *Iron Dome* allows Israel to strike without fear of repercussion. And because the cost is so low when measured in Israeli casualties, Israel can wage perpetual war without suffering domestic political consequences, and is under negligible pressure to pursue diplomacy with the Palestinians

In other words, while the *Iron Dome* may prevent the deaths of Israeli non-combatants, it has made it easier for Israel to engage in deadly operations that take Palestinian lives. Rather than preserving space for diplomacy, Iron Dome enables Israel's commitment to the status quo of permanent occupation. Its ultimate function is to entrench an already asymmetrical conflict into a state of ongoing bloodshed, dispossession, and devastation for the Palestinians of Gaza.

2007 eine Blockade über den Gazastreifen verhängt hat zeigt, dass es auf der palästinensischen Seite der Grenze enorme Verluste an Menschenleben gibt und nur gelegentlich israelische Zivilisten sterben. Nach Angaben der Vereinten Nationen wurden seit Anfang 2008 2'774 palästinensische Zivilisten in Gaza getötet, während im gleichen Zeitraum nur 30 israelische Zivilisten von militanten Palästinensern getötet worden waren.

Diese grobe Asymmetrie ist zum Teil auf das Luftabwehrsystem *Iron Dome* zurückzuführen, ein militärisches Projekt, das vom israelischen Verteidigungsunternehmen Rafael und dem US-Waffenhersteller Raytheon gemeinsam entwickelt wurde. Das System, das in der Lage ist, die überwiegende Mehrheit der von militanten Kämpfern im Gazastreifen abgefeuerten Kurzstreckengeschosse abzufangen, genießt in den USA parteiübergreifende politische Unterstützung: der Kongress hat es seit seiner Entwicklung mitfinanziert.

Diese enge Sichtweise spiegelt jedoch die völlige Abwertung des palästinensischen Lebens wider, die für die US-Außenpolitik typisch ist. Indem sie die Fähigkeit militanter Gruppen im Gazastreifen, auf israelische Angriffe zu reagieren, fast vollständig ausschaltet, erlaubt der angeblich defensive *Iron Dome* (eiserne Kuppel) Israel, ohne Angst vor Konsequenzen zuzuschlagen. Und da die Kosten, gemessen an den israelischen Opfern so gering sind, kann Israel einen ständigen Krieg führen, ohne innenpolitische Konsequenzen befürchten zu müssen, und steht kaum unter Druck, mit den Palästinensern diplomatisch zu verhandeln.

Mit anderen Worten: Der *Iron Dome* mag zwar den Tod von israelischen Nichtkombattanten verhindern, aber er hat es Israel leichter gemacht, tödliche Operationen durchzuführen, die palästinensische Menschenleben fordern. Anstatt Raum für Diplomatie zu schaffen, unterstützt der *Iron Dome* Israels Festhalten am Status quo der ständigen Besetzung. Seine eigentliche Funktion besteht darin, einen ohnehin schon asymmetrischen Konflikt in einen Zustand des ständigen Blutvergießens, der Enteignung und der Verwüstung für die palästinensische Bevölkerung in Gaza zu verwandeln.

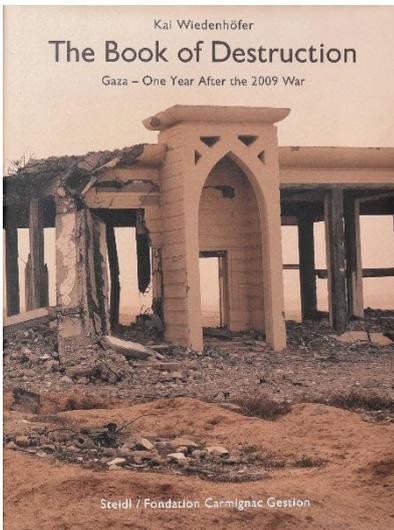


Ein israelisches Iron-Dome-Raketenabwehrsystem (links) fängt Raketen (rechts) ab, die von militanten Hamas-Kämpfern am 14. Mai 2021 von Beit Lahia im nördlichen Gazastreifen aus in Richtung Südisrael abgefeuert wurden. (Anas Baba/AFP via Getty Images)

---

## **Bilder aus Gaza, Bilder von Sumud, vom Über- und Weiterleben** **The Book of Destruction: Gaza - One Year After the 2009 War; Kai Wiedenhöfer, 2009**

Kaufen: <https://steidl.de/Books/Book-of-Destruction-2446506158.html>



Um es vorwegzunehmen: ich stelle dieses Buch nicht vor, wegen der Bilder der Zerstörung, sondern wegen der Gesichter der Menschen, die in dieser apokalyptischen Welt leben müssen, denn sie können nicht weggehen. Die Gesichter in den Photos zeigen für mich einen Ausdruck des Willens zum Über- und Weiterleben und für diese Haltung gibt es nur ein Wort: Sumud.

Kai Wiedenhöfer's Photos zeigen eine gewisse Präzision bei der visuellen Wirkung, aber auch eine Form von Bescheidenheit und Respekt durch eine gewisse Distanz. Diese entsteht durch seine Ablehnung von Sensationslust und sein Suchen nach etwas Intimerem oder Tiefgründigerem in seinen Bildern. Er sucht nicht das Effekthaschende, wie das die internationale Presse in Komplizenschaft mit der Sensationslust der Reporter macht. Betrachtet man seine Photos der zerstörten Gebäude, findet man allerdings keinen Optimismus mehr, keinen Blick in eine mögliche Zukunft. Es gibt zur Zeit wahrscheinlich auch niemanden, der die Ruinen wieder aufbaut oder die Strassen wieder zum Leben erweckt. Man hat das

Gefühl, dass der Fotograf hinter der Linse entmutigt ist, im Gegensatz zu den Menschen in seinen Portraits, die er zwanzig Jahre lang begleitet hatte (es folgen ein paar Beispiele aus dem Buch).

**Video zum Thema Gaza** von Abdel-Rahman Al-Shantti (**Jahrgang 2008!**) bekannt als *MC Abdul* oder *MCA Abdul*, Rapper aus Gaza: [www.youtube.com/watch?v=l8gay1AI7Dc](http://www.youtube.com/watch?v=l8gay1AI7Dc)

*Hamid Swarka, 36, ein Beduine, der seit 8 Jahren in einem Haus östlich von Beit Hanoun lebt. Am 17. Januar 2009 um 14.30 Uhr wurde er verletzt, als eine Panzergranate sein Haus traf. Seine 7-köpfige Familie war gezwungen, das Haus und die daneben liegende Hühnerfarm zu verlassen. Beide wurden zerstört. Als Folge des Angriffs mussten seine Beine in der Klinik in Beit Hanoun amputiert werden. Nachdem er für 50 Tage nach Ägypten verlegt wurde, erhielt er eine plastische Operation und eine Metallplatte in seinen linken Oberarm, der wieder funktionsfähig ist und auf einer Warteliste für eine Prothese ist. Zurzeit bewegt Hamid sich auf seinen Stümpfen fort, was funktioniert, weil die Familie jetzt in einem sehr sandigen Gebiet zwischen den beiden ehemaligen israelischen Siedlungen Dugit und Eli Sinai lebt. Sie konnten nicht in ihr altes Haus zurückkehren, da es zu nahe an der israelischen Grenze liegt und daher zu gefährlich ist (vor dem Krieg wurden sie beschossen, aber niemand wurde verletzt). Jetzt leben sie wieder wie Beduinen in selbstgebauten Hütten. Sie haben ein paar Schafe und Hühner und erhalten etwas Unterstützung. Seine Töchter gehen zur Schule, müssen aber etwa 3 km laufen.*



*Heba Rajab, 24, aus Beit Lahia wurde am 3. November 2009 verletzt.* Heba hatte an einer Demonstration zur Befreiung von etwa 70 palästinensischen Kämpfern teilgenommen, die von der israelischen Armee in der Um Al-Nasr Moschee eingekesselt waren. Als die Demonstration die Moschee erreichte, schoss ein Soldat auf sie. Heba wurde von vier Kugeln in der Hüfte, einer im Bein und einer in der Hand getroffen. Aufgrund der Komplexität ihrer Verletzungen musste Heba mehr als 20 Operationen über sich ergehen lassen. Sie reiste nach Istanbul, um eine plastische Operation an ihrer Hüfte vornehmen zu lassen. Die plastische Operation schlug fehl. Sie benötigt nun dringend eine weitere grössere Operation, kann sie sich aber nicht leisten. Sie studiert Bauingenieurwesen und hat vier Schwestern und fünf Brüder. Sie war verheiratet, aber ihr Mann verliess sie, nachdem sie verletzt wurde.



*Hassan Sakoud, 19, Sekundarschüler aus dem Flüchtlingslager Jabaliya.* Am 27. Dezember 2009, 15 Uhr, hat Hassan durch ein Schrapnell einer Rakete sein Augenlicht verloren, als er auf der Strasse vor seinem Haus stand. Ein Schrapnell steckt noch immer in seinem Kopf. Wegen seiner Verletzungen am Kopf, wurde er sowohl nach Israel als auch nach Ägypten zur Operation gebracht. Drei weitere Personen wurden bei demselben Vorfall ebenfalls verletzt. Das Bild an der Wand zeigt seinen Vater Mahmoud, 60, als er 25 Jahre alt war.

*Schaima'a Najar, eine Schülerin aus dem Dorf Jabaliya in Gaza-Stadt.* Am 9. Januar 2009 um 9 Uhr morgens wurde sie von einer Artilleriegranate verletzt, die ihr Haus traf, als sie auf der Strasse spielte. Ihr 9 Jahre alter Freund wurde getötet. Sie wurde im Shifa-Krankenhaus operiert und blieb dort sechs Tage lang. Sie kann ihr Bein nicht mehr vollständig benutzen und benötigt eine Nerven-Transplantation. Sie hat drei Schwestern und ihr Vater ist arbeitslos



---

## Meeresfrüchte: lebendige kulinarische Tradition des Gazastreifens

### Mondoweiss

Die lebendigen kulinarischen Traditionen des Gazastreifens werden durch die israelische Blockade beeinträchtigt, und der Konsum von Meeresfrüchten, der früher das Ergebnis eines kulturellen Austauschs über das Mittelmeer war, passt sich nun den israelischen Beschränkungen an.

Sardines, shrimp, crab, calamari, red mullet - all of these and more can be caught within 12 nautical miles of Gaza's coast. On a good day, fishermen are allowed 16 nautical miles outward. Sail any further, and the fishing boats are shot at by Israeli gunships. Naturally, this has limited the kinds of fish that sailors can catch, and many types of prized fish that do not swim close to shore can only be found beyond the 16 nautical mile limit.

Some of these fish, like white grouper (*Epimetheus Aeneus*) and shrimp scad (*Alephs Djedaba*), are slowly disappearing from Gaza's cuisine due to the sea blockade imposed by Israel, forcing fishermen to catch the small fish that usually attract the bigger fish. This, in turn, has further reduced the number of large catches that end up swimming near Gaza's coast. The result not only upsets the balance of marine life in Gaza's waters but warps Gaza's seafood culture as well.



Palestinian fishermen unload their catch at Gaza City's main fishing port. (credit: Emmanuel Dunand/AFP)

As for geographic location, Gaza is a place rich in fish due to the nature of the water currents off Gaza's coast. "Gaza lies at the center of more than one direct current, known among fishermen in Gaza as the *Nawah*," said As'ad Abu Hasirah, a 61-year-old retired fisherman who owns a seafood restaurant at Gaza's seaport. When he was a fisherman in the 70s, he used to be able to sail deep into the sea and was able to sell the fish he caught across all of historic Palestine.

For Abu Hasirah, the decline of the fishing sector started with the Oslo Accords in 1993. Those agreements determined the space allowed for fishing,



Die Bewohner des Gazastreifens haben sich auf die Fischzucht verlegt, um den israelischen Würgegriff in der Fischereiindustrie auszugleichen. (Photo: Mohammed Salem)

Sardinen, Garnelen, Krabben, Tintenfische, Rotbarben - all das und mehr kann innerhalb von 12 Seemeilen vor der Küste Gazas gefangen werden. An guten Tagen dürfen die Fischer 16 Seemeilen weit hinausfahren. Wenn sie noch weiter hinausfahren, werden die Fischerboote von israelischen Kampfjets beschossen. Dies hat natürlich zu einer Einschränkung der Fischarten geführt, die die Fischer fangen können, und viele wertvolle Fischarten, die nicht in Küstennähe schwimmen, sind nur jenseits der 16-Seemeilen-Grenze zu finden.

Einige dieser Fische, wie der Weisse Zackenbarsch und der Krabbenkutter verschwinden aufgrund der von Israel verhängten Seeblockade langsam aus der Küche des Gazastreifens und zwingen die Fischer dazu, die kleinen Fische zu fangen, die normalerweise die grösseren Fische anlocken. Dies wiederum hat die Zahl der grossen Fische, die in der Nähe der Küste des Gazastreifens schwimmen, weiter reduziert. Das Ergebnis ist nicht nur eine Störung des Gleichgewichts der Meeresfauna und -flora in den Gewässern des Gazastreifens, sondern auch eine Einschränkung der Vielfalt von Meeresfrüchten für die Küche im Gazastreifen.

Was die geografische Lage betrifft, so ist der Gazastreifen aufgrund der Wasserströmungen vor seiner Küste ein fischreicher Ort. "Gaza liegt im Zentrum von mehr als einer Gleichstromströmung, die unter den Fischern in Gaza als *Nawah* bekannt ist", sagte As'ad Abu Hasirah, ein 61-jähriger Fischer im Ruhestand,

which was set unilaterally without the consultation of the fishermen themselves. With the added restrictions imposed by the blockade, fishing is no longer a viable business for him, leading him to open up a seafood restaurant instead. Spending over 40 years beside the sea, working in catching, selling, and preparing fish, he has become a practiced cook in preparing Gaza's famous seafood dishes.

#### Rezept für das bekannte Fischgericht

Saydyieh auf Video:

[www.youtube.com/watch?v=GzOP21dLnCo](http://www.youtube.com/watch?v=GzOP21dLnCo)

Saydyieh-Rezept zu finden im Buch von Joudie Kalla «Palestine on a Plate» (Seite 169):

[www.palestineonaplate.com/](http://www.palestineonaplate.com/)

der ein Fischrestaurant im Hafen von Gaza besitzt. Als er in den 70er Jahren Fischer war, konnte er tief ins Meer hinaus segeln und den gefangenen Fisch im gesamten historischen Palästina verkaufen.

Für Abu Hasirah begann der Niedergang des Fischereisektors mit den Osloer Verträgen von 1993. Diese Abkommen legten den für die Fischerei zulässigen Raum fest, der einseitig und ohne Konsultation der Fischer selbst bestimmt wurde. Aufgrund der zusätzlichen Beschränkungen durch die Blockade, ist die Fischerei für ihn kein rentables Geschäft mehr, so dass er stattdessen ein Fischrestaurant eröffnet hat. Da er mehr als 40 Jahre auf dem Meer verbracht hat, um Fisch zu fangen, zu verkaufen und zuzubereiten, ist er ein geübter Koch in der Zubereitung von berühmten Fischgerichten aus Gaza geworden.

---

## ***Kleinkind mit Kopfschuss getötet: nur ein Missverständnis!***

Es passt so gar nicht zu Israel's Propaganda von der Bekämpfung des palästinensischen «Terrorismus» wenn ein Soldat der «moralischsten Armee der Welt» ein zweieinhalbjähriges Kind mit einem Kopfschuss tötet. Wie die staatstreue «Hasbara» Presse damit umgeht, beschreibt eindrücklich ein Artikel in Haaretz, die einzige Zeitung in Israel, die ausführlich darüber berichtete. Gemäss *Defense for Children International - Palestine* wurden dieses Jahr schon 27 palästinensische Kinder durch Israel's Besatzungsarmee getötet.

### **Haaretz**

**A Dead Palestinian Child Forgotten Again by Israel's Media:** Gideon Levy, June 7, 2023

An Israeli soldier killed a 2-and-a-half-year-old child, and the Israeli media decided, almost in unison, that it's not interesting, not important, or both. In other words, it's not a story. Channel 12 News, Israel Hayom and Maariv disappeared the story completely from their news consumers.

The Kan 11 public television website: "The death was announced of the 3-year-old Palestinian who was hit by an IDF force that fired at the terrorists." Death was announced, 3-year-old Palestinian and, most important, the force fired at terrorists, not the toddler and his father. Everything's already been investigated and is known, truth the way you want it. The Walla news website was even more cautious and patriotic: "*The death was declared of the 3-year-old Palestinian who was apparently hit by Israel Defense Forces fire.*" Apparently. It's not certain. Maybe he shot himself, maybe his father shot him, maybe the brutal terrorists of Nebi Salah: Who knows, Walla readers. As long as you have a good night's sleep and visit us again.

The Ynet news site also walked on eggshells: "*The death was announced of the 3-year-old*



Der zweijährige Mohammad Tamimi starb am 5. Juni, nachdem die israelischen Streitkräfte ihm auf der Strasse in den Kopf geschossen hatten. Credit Familie Tamimi

Ein israelischer Soldat hat ein zweieinhalbjähriges Kind getötet, und die israelischen Medien haben fast unisono beschlossen, dass dies nicht interessant, nicht wichtig oder beides ist. Mit anderen Worten, es ist keine Story. *Channel 12 News, Israel Hayom* und *Maariv* haben die Geschichte komplett aus ihren Nachrichtensendungen gestrichen.

Die Website des öffentlichen Fernsehens *Kan 11*: "*Der Tod des Dreijährigen wurde bekannt gegeben, der verse-*

who was mistakenly shot by an IDF force that returned fire at terrorists." None of the push notifications named the child, a nameless Palestinian. They all settled for the chilly term "death was announced," as though it were a bureaucratic matter. The clerks sat and announced the death. IDF soldiers had nothing to do with it.



hentlich von einer IDF-Einheit erschossen wurde, die das Feuer auf die Terroristen erwiderte.» Der Tod eines 3-jährigen Palästinensers wurde bekannt gegeben, und, was am wichtigsten ist, die Truppe hat auf Terroristen geschossen, nicht auf das Kleinkind und seinen Vater. Alles wurde bereits untersucht und ist bekannt, die Wahrheit, wie sie sie wollen. Die Nachrichten-Website Walla war sogar noch vorsichtiger und patriotischer: "Der Tod des 3-jährigen Palästinensers wurde bekannt gegeben, der offenbar vom Feuer der israelischen Verteidigungskräfte getroffen wurde." Anscheinend. Es ist nicht sicher. Vielleicht hat er sich selbst erschossen, vielleicht hat ihn sein Vater erschossen, vielleicht die brutalen Terroristen von Nebi Salah: Wer weiss, Walla-Leser. Hauptsache, Sie schlafen gut und besuchen uns wieder.

Auch die Nachrichtenseite Ynet bewegte sich auf Eier-schalen: "Der Tod des 3-Jährigen wurde bekannt gegeben, der irrtümlich von einer IDF-Truppe erschossen wurde, die das Feuer auf Terroristen erwiderte." Keine der Push-Meldungen nannte den Namen des Kindes, eines namenlosen Palästinensers. Sie alle begnügten sich mit der kühlen Formulierung "der Tod wurde bekannt gegeben", als handele es sich um eine bürokratische Angelegenheit. Die Angestellten sassen und verkündeten den Tod. Die IDF-Soldaten hatten damit nichts zu tun.

## Reya's Musik Empfehlungen: Saint Levant and Elyanna

### Saint Levant und Elyanna

#### Saint Levant



Credit: Instagram

Haifa in a Tesla and From Gaza, with Love:  
[www.youtube.com/watch?v=iBC2AM8g\\_3c](https://www.youtube.com/watch?v=iBC2AM8g_3c)  
[www.youtube.com/watch?v=ih0\\_hqUWOTc](https://www.youtube.com/watch?v=ih0_hqUWOTc)

Interview im Harpers Bazaar: [www.youtube.com/watch?v=HWUN5n3fbdE](https://www.youtube.com/watch?v=HWUN5n3fbdE)

#### Elyanna



Credit: Instagram

Ghareeb Alay (featuring Balti):  
[www.youtube.com/watch?v=oRC1K7uUBZ8](https://www.youtube.com/watch?v=oRC1K7uUBZ8)

Ana Lahale (featuring Massari):  
[www.youtube.com/watch?v=VbeHNZoEPDo](https://www.youtube.com/watch?v=VbeHNZoEPDo)

# Grundlegende Fakten über die Nakba, die jeder kennen sollte: ein Beispiel

## Haaretz und Visualizing Palestine 101 (Grafik)

**Six Basic Facts About the Nakba Everyone Should Know:** Dotan Halevy, Maayan Hillel, and the Editors of the Social History Workshop; May 18, 2023

Diese visuellen Karten zeigen die über 500 palästinensischen Städte und Dörfer, die zwischen 1947 und 1949 von den zionistischen Streitkräften entvölkert wurden. Sie zeigt auch, dass die Zerstörung begann, bevor der Staat Israel ausgerufen wurde und bevor arabische Streitkräfte in Palästina einmarschierten.



**Causes of the Nakba:** Did Palestinians bring the 1948 catastrophe upon themselves by opposing the 1947 UN Partition Plan?

This question has a normative answer and a practical answer. Normatively, it needs to be asked honestly: If, today, a community of immigrants was to come to Israel, claim historical ownership of the land, and propose that we Jewish Israelis share it, would we think it was justified and be prepared to “compromise” on a partition of the land? For Palestinians, the Partition Plan was akin to saying, “You invaded my house, and now you’re willing to compromise on how to divide the rooms.”

A clear majority among Palestinians and their political leadership was ready to accept the Jewish immigrants in Palestine as a minority with equal rights within a future state with an Arab majority. However, even for the minority that was prepared to compromise on a partition

**Die Ursachen der Nakba:** Hat die palästinensische Bevölkerung die Katastrophe von 1948 selbst herbeigeführt, weil sie sich dem UN-Teilungsplan von 1947 widersetzte?

Auf diese Frage gibt es eine normative und eine praktische Antwort. Normativ muss sie ehrlich gestellt werden: Wenn heute eine Gemeinschaft von Einwanderern nach Israel käme, den historischen Besitz des Landes beanspruchte und uns jüdischen Israelis vorschläge, es zu teilen, würden wir das für gerechtfertigt halten und zu einem “Kompromiss” über eine Teilung des Landes bereit sein? Für die palästinensische Bevölkerung war der Teilungsplan gleichbedeutend mit der Aussage: “Ihr seid in mein Haus eingedrungen, und jetzt seid ihr bereit, einen Kompromiss über die Aufteilung der Räume zu schließen.”

Eine deutliche Mehrheit der palästinensischen Bevölkerung und ihrer politischen Führung waren damals bereit, die jüdischen Einwanderer in Palästina als gleichberechtigte Minderheit in einem künftigen Staat mit arabischer

of the land, the 1947 UN Partition Plan constituted an unfair division of territory and resources.



Women are seen walking in the Nahr al-Bared refugee camp in Lebanon, in 1952. Credit: AP

Palestinians do not think of the Nakba just as a historic event, but as a type of ongoing existence. It is reaffirmed in every encounter with a soldier at a checkpoint, every land expropriation and restriction on movement, or war on Gaza.

This takes us to the practical answer. When the Partition Plan was voted on, most of the land in the proposed Jewish state was not under Jewish ownership and was home to 350,000 Arab Palestinians. The Jewish state was to include the city of Haifa and its port, the country's main economic asset; the coastal plain that was the home of most of the Palestinian citrus industry; the roads traversing the length of the country; and the fertile lands of the valleys. The entire Negev was designated for the Jewish state despite extremely limited Jewish land ownership there, on the assumption that Jews had a greater potential to develop it in the future rather than existing ownership or land rights.

Mehrheit zu akzeptieren. Doch selbst für die Minderheit, die zu einem Kompromiss über die Aufteilung des Landes bereit war, stellte der UN-Teilungsplan von 1947 eine ungerechte Aufteilung der Gebiete und Ressourcen dar.

Die palästinensische Bevölkerung betrachtet die Nakba nicht nur als ein historisches Ereignis, sondern als etwas andauernd Existierendes. Sie wird bei jeder Begegnung mit einem Soldaten an einem Kontrollpunkt, bei jeder Enteignung von Land und jeder Einschränkung der Bewegungsfreiheit oder im Krieg gegen den Gazastreifen erneut bestätigt.

Damit sind wir bei der praktischen Antwort angelangt. Als über den Teilungsplan abgestimmt wurde, befand sich der grösste Teil des Landes im geplanten jüdischen Staat nicht in jüdischem Besitz und war die Heimat von 350 000 arabischen Palästinensern. Der jüdische Staat sollte die Stadt Haifa und ihren Hafen, den wichtigsten Wirtschaftsfaktor des Landes, die Küstenebene, in der der grösste Teil der palästinensischen Zitrusindustrie beheimatet war, die Strassen, die das Land durchzogen, und das fruchtbare Land in den Tälern umfassen. Der gesamte Negev wurde dem jüdischen Staat zugewiesen, obwohl der jüdische Landbesitz dort äusserst begrenzt war, da man davon ausging, dass die Juden ein grösseres Potenzial hatten, es in Zukunft zu entwickeln, als die Besitzer der bestehenden Eigentums- oder Landrechte.



Luftaufnahme von verlassenen Häuser im zerstörten Lifta bei Jerusalem. Photo: Zvika Orr

---

## ***Von der Leyens Geschichtsfälschungen: eine Korrektur aus Irland***

### **The Electronic Intifada**

**German EU chief downplays Holocaust while spouting “infamous Zionist lie”:** Ali Abunimah, 19 May 2023

In April, European Commission President **Ursula von der Leyen** published a [short video](#) congratulating Israel on its 75th so-called independence day. The video, pos-

Im April veröffentlichte die Präsidentin der Europäischen Kommission, **Ursula von der Leyen**, ein kurzes Video, in dem sie Israel zu seinem 75. sogenannten Unabhängigkeitstag gratulierte. Das Video, das von der EU-Botschaft in Tel

ted on Twitter by the EU embassy in Tel Aviv, generated outrage among Palestinians and their supporters as the top EU civil servant repeated Zionist myths justifying Israel's violent, planned expulsion of indigenous Palestinians before and after the establishment of the self-declared Jewish state in 1948.

"*Nearly every single thing*" von der Leyen said in the video, "*was a lie,*" according to **Clare Daly**, a member of the European Parliament. "*It's time those lies were called out directly,*" the Irish lawmaker added. And that's exactly what Daly did in an extraordinary series of one-minute videos she posted on Twitter on Nakba Day – the commemoration of their 1948 ethnic clean-sing that Palestinians mark annually on 15 May.

Aviv auf Twitter gepostet wurde, löste unter Palästinensern und Palästinenserinnen sowie ihren Unterstützern und Unterstützerinnen Empörung aus, da die hochrangige EU-Beraterin zionistische Mythen wiederholte, welche Israels gewaltsame und geplante Vertreibung der einheimischen palästinensischen Bevölkerung vor und nach der Gründung des selbsternannten jüdischen Staates im Jahr 1948 rechtfertigten.

"*Fast alles*", was von der Leyen in dem Video sagte, "*war eine Lüge*", so Clare Daly, Mitglied des Europäischen Parlaments. "*Es ist an der Zeit, dass diese Lügen als solche direkt benannt werden*", fügte die irische Abgeordnete hinzu. Und genau das hat Daly in einer aussergewöhnlichen Serie von fünf einminütigen Videos getan, die sie am Nakba-Tag - dem Gedenken an die ethnische Säuberung von 1948, das die Palästinensische Gemeinschaft jährlich am 15. Mai begeht - auf Twitter veröffentlichte.

**Fünf Kurz-Videos von Clare Daly:** Clare Daly (@ClareDalyMEP) [May 15, 2023](#)

---

## Quellen

- **JewishCurrents** (eine progressive, säkulare jüdische Zeitschrift und Nachrichten. Widerspiegelt die Politik der jüdischen Linken; USA, gemeinnützig): <https://jewishcurrents.org/iron-dome-is-not-a-defensive-system>
- **The Guardian** (ist eine britische Tageszeitung, 1821 in Manchester gegründet, im Besitz einer Stiftung; unabhängig): <https://www.theguardian.com/uk>
- **Mondoweiss** (a news website devoted to covering American foreign policy in the Middle East, chiefly from a progressive Jewish perspective, USA, nonprofit): <https://mondoweiss.net/>
- **Visualizing Palestine 101** (eine datengestützte visuelle Ressource und Bildungsdrehscheibe für Menschen, die über Palästina lernen und lehren): <https://101.visualizingpalestine.org/visuals>
- **HAARETZ** (liberale israelische Tageszeitung, hebräisch und englisch): [www.haaretz.com/opinion/2023-06-07/ty-article-opinion/.premium/a-dead-palestinian-child-forgotten-again-by-israels-media/00000188-96e8-df21-a1b8-b7edb3ce0000?utm\\_source=mailchimp&utm\\_medium=Content&utm\\_campaign=daily-brief&utm\\_content=6a31599cf6](http://www.haaretz.com/opinion/2023-06-07/ty-article-opinion/.premium/a-dead-palestinian-child-forgotten-again-by-israels-media/00000188-96e8-df21-a1b8-b7edb3ce0000?utm_source=mailchimp&utm_medium=Content&utm_campaign=daily-brief&utm_content=6a31599cf6)
- **The Electronic Intifada** (Palästinensische Online-Publikation, nonprofit, Chicago, USA): [twitter.com/ClareDalyMEP/status/1658131096440127490?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/ClareDalyMEP/status/1658131096440127490?ref_src=twsrc%5Etfw)